**Bausteine für den Wortgottesdienst: Teilen – wie Sankt Martin**

Lied:

Wir leuchten hell wie die Sterne

Einführung

Heute feiern wir das Martinsfest. Eure Laternen erinnern daran, dass der heilige Martin ein ganz besonderer Mensch war. Gott hat allen Menschen das Leben geschenkt. Er möchte, dass es allen Menschen gut geht. Damit das gelingen kann, braucht es immer wieder Menschen wie den heiligen Martin, die Menschen in Not helfen und so ihr Leben heller machen. Bevor wir die Lichter entzünden, wollen wir miteinander beten und singen, auf den heiligen Martin schauen und von ihm hören.

Gebet

Guter Gott,

wir danken dir, dass wir heute das Martinsfest feiern dürfen. Martin hat die Menschen deine Liebe spüren lassen. Er kann auch uns Mut machen, mit anderen zu teilen und ihnen zu helfen.

Wir bitten dich, sei uns nahe und hilf uns, dass wir immer mehr wie Sankt Martin werden. Darum bitten wir durch Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Geschichte oder Anspiel

Tim und der halbe Mantel

*Broschüre S. 4; mit jüngeren Kindern können Sie die Geschichte vorlesen, die Kinder spielen pantomimisch dazu. Im Internet finden Sie den Text auch mit verteilten Rollen für ältere Kinder: www.sternsinger.de/martin*

*Wenn Sie stattdessen die Geschichte der Mantelteilung des heiligen Martin erzählen möchten, finden Sie dazu einen Text: „Der Martinsmantel erzählt“ auf unserer Webseite unter www.sternsinger.de/martin.*

Evangelium Jesus kam in die Stadt Jericho. Viele Leute folgten ihm. Am Weg saß Bartimäus. Bartimäus war blind und musste betteln. Als er hörte, dass Jesus kam, rief er laut: „Jesus, hab Mitleid mit mir!“ Die Leute befahlen ihm, leise zu sein. Bartimäus aber rief noch lauter: „Jesus, hilf mir! Hab Mitleid!“ Jesus hörte ihn. Er blieb stehen und sagte: „Ruft ihn her!“ Sie sagten zu dem Bettler: „Bartimäus, komm her! Jesus ruft dich!“ Sofort warf der seinen Mantel weg, sprang auf und lief auf Jesus zu. Und Jesus fragte ihn: „Was willst du, dass ich dir tun soll?“ „Herr, ich möchte wieder sehen können“, bat Bartimäus. Da sagte Jesus: „Weil du so fest an mich glaubst, sollst du wieder sehen können.“ Und Bartimäus konnte wieder sehen.

(nach Mk 10,46-52)

kurze Katechese

Gott hat alle Menschen lieb. Er will, dass es allen gut geht. Durch Jesus durfte der blinde Bartimäus das erleben. Der heilige Martin, den wir heute feiern, wollte auch so sein wie Jesus. Deshalb handelt Martin so, wie wir es gerade auch von Jesus gehört haben: Beide lassen sich ansprechen von der Not des Bettlers, der am Weg sitzt. Sie fragen: wie kann ich dir helfen? Weil Bartimäus blind ist, heilt Jesus ihn. Weil der Bettler friert, teilt Martin seinen Mantel mit ihm – und gibt ihm damit alles, was er in diesem Moment geben kann.

Auch heute ist es wichtig, dass es Menschen gibt, die sich Jesus zum Vorbild nehmen, die die Not der anderen wahrnehmen, sich davon betreffen lassen und helfen, so wie Martin. Nicht nur dem Bettler am Weg, auch dem weinenden Kind auf dem Pausenhof; der kleinen Schwester, die etwas nicht kann; dem Mitschüler, der etwas vergessen hat...

So können wir uns immer wieder fragen: Was braucht der Mensch, der mir gerade begegnet? Wie kann ich ihm/ihr wirklich helfen? Was kann ich geben?

Dann folgen auch wir Jesus nach, nehmen ihn zum Vorbild und werden seine Freundinnen und Freunde, so wie auch Sankt Martin. Dann gilt auch für uns, was der heilige Martin geträumt hat: Was ihr einem anderen Menschen Gutes getan habt, das habt ihr Jesus getan! Jesus will allen Menschen nahe sein, besonders denen, die in Not sind. Wenn wir ihm unsere Hände und Füße „leihen“, kann er es durch uns!

Lied

Wie St. Martin will ich werden, Strophen 1+2

Bitten

*Jede Bitte kann mit Gesten der Kinder begleitet werden*

Guter Gott, der heilige Martin hat den Menschen geholfen. Er hat sie damit deine Liebe spüren lassen. Wir bitten dich, lass auch uns immer mehr wie Martin werden:

*Als mögliche Antwort auf die Bitten können alle jeweils die 1. Zeile des Liedes „Wie Sankt Martin will ich werden, wie Sankt Martin will ich sein“ singen.*

\* Schenke uns offene Augen, die sehen, wo andere unsere Hilfe brauchen. *(Kinder können dazu die Hand über die Augen legen, wie wenn sie in die Ferne schauen)*

\* Schenke uns offene Ohren, die hören, wenn uns jemand ruft. *(Kinder legen eine Hand hinters Ohr)*

\* Schenke uns offene Hände, die bereit sind, wirklich zu teilen. *(Kinder strecken die Hände offen nach vorne, Handfläche nach oben)*

\* Schenke uns ein offenes Herz, das sich von der Not anderer berühren lässt. *(Kinder legen die Hand aufs Herz)*

\* Schenke uns flinke Füße, die auf andere zugehen. *(Kinder machen zwei Schritte am Platz)*

Guter Gott, mit Jesus bist du allen Menschen nahe. Dafür danken wir dir, jetzt und an allen Tagen unseres Lebens. Amen.

Vaterunser

Beten wir miteinander das Vaterunser, das Gebet, das Jesus mit seinen Freunden gebetet hat: Vater unser...

Segensgebet

Zum Abschluss unseres Gottesdienstes wollen wir Gott um seinen Segen bitten:

Guter Gott,

sei uns nahe und segne uns,

damit wir mit anderen teilen, wie der heilige Martin.

Sei uns nahe und segne uns,

damit wir füreinander da sind.

Sei uns nahe und segne uns,

damit andere durch uns deine Liebe erfahren.

So segne uns der gute Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Amen.

Lied

Wie St. Martin will ich werden, Strophen 3+4

*Idee und Text: Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘, Martina Kraus*